



Werner Hierzer



Christine Hierzer-Riedler



Saviz Foroughi



Lisa Pippan



Theresa Prem



Claudia Hisberger



Isabell Francisci-Ragger



Maria Drabits



Rudolf Schwarzenberger



Antonia Petz



Georg Angerer



Bernadette Kizik

Marionettentheater Schloss Schönbrunn - Hierzer & Partner OG
Hofratstrakt, 1130 Wien | Tel.: +43 (0)1 817 32 47 | www.marionettentheater.at



Kinderzauberflöte



Kinderzauberflöte

W.A.Mozart wird als Marionette lebendig und erzählt die Geschichte seiner berühmtesten Oper.

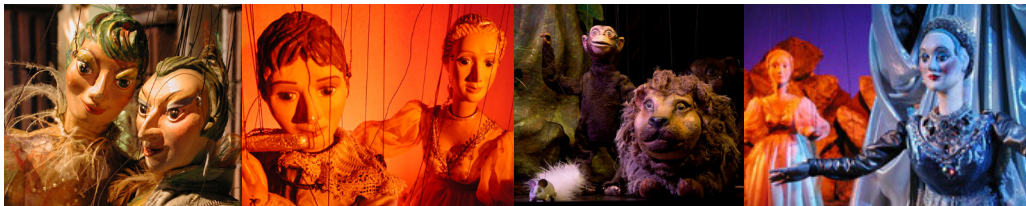
Buch / Inszenierung:	Prof. Gerhard Tötschinger
Sprecher W.A. Mozart:	Michael Dangl
Bühnenbild und Kostümentwurf:	Erika Ebner/Werner Hierzer
Kostümschneiderei:	Christine Hierzer-Riedler
Musikschnitt:	Werner Hierzer

MarionettenspielerInnen: Christine Hierzer-Riedler / Werner Hierzer
Rudolf Schwarzenberger / Isabell Francisci-Ragger / Bernadette Kizik
Maria Drabits / Claudia Hisberger / Lisa Pippan / Saviz Foroughi
Antonia Petz / Theresa Prem / Georg Angerer

Aufnahme: Failoni Orchestra, Budapest / Michael Halász, Hungarian Festival Chorus

Sarastro	Kurt Rydl
Königin der Nacht	Hellen Kwon
Pamina	Elisabeth Norberg-Schulz
Tamino	Herbert Lippert
Papageno	Georg Tichy
Papagena	Lotte Leitner

Das Stück beginnt im „Zauberflötenhäuschen“ – Amadé erzählt uns seine Geschichte der ZAUBERFLÖTE. Die Kulissen stellen den Schlosspark von Schloss Schönbrunn dar. Die Wege im Park, die Römische Ruine, der Tiergarten und sein Pavillon, bilden in dieser Inszenierung den Hintergrund und die Marionetten sind zu Aktionen imstande, die den Kollegen von der großen Oper zwangsläufig unmöglich sind.



Erster Akt:

Eine wilde Gegend, Tamino ist auf der Jagd er wird von einer riesigen Schlange verfolgt und in höchster Not gerettet. Drei Damen, die dem Hofe der Königin der Nacht angehören, töten das Ungeheuer.

Papageno erscheint, ein Vogelfänger und selbst halb Vogel, halb Mensch. Er widerspricht nicht, als Tamino ihn für seinen Lebensretter halt. Tamino erhält ein Bildnis von Pamina. Er verliebt sich auf der Stelle in das „bezaubernd schöne Bildnis“. Tamino will Pamina befreien, denn die Prinzessin befindet sich in der Hand des Sonnenkönigs, Sarastro, der sie geraubt hat.. Ein Donnerschlag verkündet die Ankunft der Königin der Nacht. Sie bittet Tamino um seine Hilfe ihre Tochter Pamina zu retten. Eine Zauberflöte wird ihn vor Gefahren schützen.

Papageno erhält auch ein Geschenk- ein Glockenspiel mit Zauberkraft. Pamina wird im Palast Sarastros von dem Mohren Monostatos bewacht. Papageno kommt, er erschreckt den Mohren durch seine absonderliche Erscheinung und auch er selbst ist über Monostatos zu Tode erschrocken - einer hält den anderen für den leibhaftigen Teufel. Doch Papageno hat sich bald wieder gefasst.

Tamino stimmt mit seiner Zauberflöte eine von Gedanken an Pamina getragene Melodie voller Zärtlichkeit an - sie bewegt selbst die wilden Tiere zur Sanftmut. Doch Tamino möchte nicht Löwen oder Affen mit seinem Flötenspiel anlocken, er sucht Pamina. Auch Pamina und Papageno sind auf der Suche nach Tamino, noch immer verfolgt von Monostatos und seinen Sklaven. Papageno erinnert sich an sein Glockenspiel, beginnt zu spielen und verzaubert seine Verfolger. Nun erscheint Sarastro - Tamino und Papageno werden in den Tempel geführt, um ihre Prüfungen zu bestehen.

Zweiter Akt:

„Der Hölle Rache kocht“ in ihrem Herzen der Königin der Nacht, Pamina soll Sarastro ermorden, nur so könnte sie ihre Freiheit und Taminos Liebe gewinnen.

Die Königin entwindet. Pamina bittet Sarastro um Gnade für sich und ihre Mutter, sie bittet mit Erfolg, denn „In diesen Heil'gen Hallen kennt man die Rache nicht“.

Während dem hat die Prüfung im Tempel begonnen. Papageno kann noch immer nicht still sein, er denkt lieber an ein Glas Wein und an seinen Lieblingswunsch „Ein Mädchen oder Weibchen“. Zu dessen Erfüllung wird ihm nun das Glockenspiel dienen. Und wirklich erscheint ein Weibchen, aber was für eines! Papageno will flüchten - doch unter der Verkleidung birgt sich die zauberhafte Papagena! Kaum will Papageno sie glücklich in den Arm nehmen, ist sie auch schon wieder verschwunden.

Tamino hat nun die Feuer – und Wasserprobe zu bestehen, Pamina wird an seiner Seite sein. Die Zauberflöte hilft dem Paar, sicher alle Gefahren zu bestehen. Papageno ist untröstlich, er kann Papagena nicht mehr finden. Die drei Knaben bewahren ihn davor, sich das Leben zu nehmen. Das Glockenspiel zaubert Papagena wieder herbei, Papageno wird zwar nicht unter die Eingeweihten aufgenommen - aber er ist glücklich. Tamino hat an Paminas Seite die Prüfung bestanden - das Böse hat keine Macht mehr, strahlend triumphiert Sarastro mit seinen Priestern. Zum Sonnentempel haben nun auch Tamino und Pamina Zutritt. Das Gute hat gesiegt - Jubel beschließt die Handlung.